



# John. Nietzsche

Barfässerstrasse 11, Ecke Schulstrasse.

lich sind die Mergel jetzt in die Reihen der Kämpfer gegen den Alkoholismus getreten und waren, besonders der Jugend keinen Alkohol zu verabreichen.

Mit dem Kampfe gegen den Alkoholismus muß aber die Barmerzeitung gegen Alkoholfreie und deren Angehörige Hand in Hand gehen. Ferner muß Weizsäcker's herrschen: jeder Selber, ob Bauer, Gutsbesitzer oder einer andern Gemeinschaft angehörig, soll im Kampfe willkommen sein. Endlich fordert der Redner die Lehrerinnen auf, mit mutigem Beispiel voranzugehen, den Schülern und deren Eltern zu zeigen, wie es Freude ohne Alkohol geben kann, und an ihrem Teile dazu beizutragen, daß der schädliche Trank in Gesellschaft und in den Gesellschaften zum Verschwinden gebracht werde. Es ist in den letzten 20 Jahren schon etwas vorwärts gegangen und wird sicher weiter vorwärts gehen.

An der letzten Debatte beteiligten sich auch mehrere Gäste des Vereins, besonders Herr Schulzart, Dr. Peters. Herr Pastor Bernice machte auf eine Ausstellung aufmerksam, die auf Veranstaltung der Gutsbesitzer am 29. November bis 6. Dezember in der Schule der Drehpapierfabrik jedermann offen stehen wird, und wo berufene Führer alles erklären werden.

## Gastspiel des Oberbairischen Bauerntheaters im Apollotheater.

Der von der Direktion veranstaltete Angenburger-Jahresfest hat überall das regste Interesse hervorgerufen und die Publikum und Presse die glänzendste Aufnahme gefunden. Nicht zum minderen dürfte dieser große Erfolg auf das Konto der „Oberbairern“ zu legen sein, die die Werte dieses vornehmlichen Autors in einer Fülle von Werken darstellten, die man sich nicht als uninteressant bezeichnen mag. Heute (Montag), am letzten Abende des Angenburger-Jahresfestes, gelangt ein hier noch nicht angeführtes Werk Angenburger's, „Die Heilung des Kranken“, zur Aufführung. Hinter diesem Titel verbirgt sich eine überaus interessante, und mit großer Lust zu verfolgende, die beiden Stücke nochmals aufs Repertoire zu legen.

Morgen (Dienstag) findet, wie schon erwähnt, ein zweites, nochmals ein „Ludwig Thoma-Abend“ mit den beiden humorvollen Einaktern „Die Heilung“ und „L. Kasse“ statt. Weichen Anfangs die Thoma-Abende gefunden, beweisen die täglich sich mehrenden Anfragen nach der Wiederholung. Die Direktion ist sich deshalb veranlaßt, die beiden Stücke nochmals aufs Repertoire zu legen.

## Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen hielt am 21. November, 8 Uhr abends, im Apollotheater, eine öffentliche Versammlung ab. Der Vorsitzende berichtete nach Aufnahme neuer Mitglieder, über den augenblicklichen Stand der geplanten Festtag-Anstellung. Danach sind weit über 1000 Namen in der Mitglieder-Liste eingetragen. Vor allen Dingen werden unsere Jünger französischer Vögel mit einer Kollektion von etwa 120 Nummern antreten. Deswegen werden unsere im ganzen Deutschen Reich bekannten Halbesunden-Lustgärtner durch eine ebenso reiche Kollektion zeigen, daß sie in dieser Laubensache das Beste Material besitzen. Auch die Jäger, Enten-, Futer werden in großer Zahl vertreten sein. Den Laubenscheidern wird gleichfalls eine schöne Auswahl seiner Tiere vorgeführt werden.

Gewerbetreibende der Heimarbeit. In der letzten Monatsversammlung wurde von gutem Fortschreiten der Arbeit berichtet. Einige größere Aufträge auf Wäscheherren, mit deren Anfertigung im Januar begonnen werden soll, sind dem Gewerbetreibenden übertragen, andere liegen in Aussicht, die von ihm eingekerkerten Leistungen dienen dem Zweck, die Mitglieder leistungsfähiger zu machen. Denn bei der zum größten Teil sehr geringen Entlohnung der Heimarbeit in der Wäscheherren- (120-170 Mk. pro Pfd. Seiden) sind die Arbeiterinnen in möglichst hohem und darum nicht genügend lohnbringendem Maße gezwungen, ihre Vorkräfte beginnen im Januar für Wäscheherren, Schneider, Schneid- und Wäscheherren. Die Arbeitsvermittlung für Auszubehrende, Schneiderinnen, um erneut sich regen Auftrags, es selbst gelegentlich schon in tüchtigen Auszubehrenden. Letztere erörtern in der Diskussion eingehend die Schwierigkeit, den geistlich vorgeschriebenen Beitrag, der Arbeitgeber zur Invalidenversicherung zu erhalten. An den Vortrag eines Mitgliedes über einen „Katholizismus für Heimarbeitern“ schloß sich eine lebhafte Debatte über die Notwendigkeit, eine energische Agitation zu betreiben. Auch zu viele Heimarbeitern finden in Halle dem Gewerbetreibenden, der die einzige wirklich traktierende Vertretung ihrer Interessen bedeutet, seine. Eine durchgreifende Besserung der Lebensverhältnisse in der Heimarbeit ist jedoch erst bei größerer Ausbreitung der Organisation möglich.

Tollschützungsverein. Im Interesse der Fischerei, des Fischhandels und der Fischzucht im Stennohoden veranfaßt der Verein am 22. November, nachmittags 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr, für seine Mitglieder in den Zehlfischen zwei sehr lehrreiche Fischschützungsüberlegungen über „Fischerei und Fischzucht“ von Herrn Dr. Freiherrn v. Reichenstein. Man, an die sich unentgeltliche Kopierproben zu zubereiten Gefässen (Suppen, gefüllte und getriebene Fische mit Gemüse usw.) anschließen werden. Bei dem zu erwartenden Andrang wird im Interesse der Ordnung der Vortrag usw. diesmal zweimal gehalten. Vorher werden 600 Karten für den Nachmittags- und 600 Karten für den Abend-Vortrag ausgegeben (Kassiererteil 24). Die Mitglieder werden gebeten, den Nachmittagsvortrag zu besuchen. Beide Vorträge sind in den Vorrichtungen und Bearbeitungen der Kopierproben vollständig gleich. Die Mitgliedskarten haben nur einmal Geltung. Am Saalung sind Mitglieder und Einladungen vorzugeben. Gatte und Kinder können nicht eingeladen werden. Einladungen werden, soweit noch verfügbar, am Saalung für den Nachmittagsvortrag ausgegeben. Saalöffnung um 3 und 7 Uhr.

Sport-Nachrichten. Schachweltkampf Janowski-Bauer. Die vierte Partien des Weltmeisters Janowski-Bauer wurde Sonntag von Janowski ohne weiteren Kampf aufgegeben. Denn kam die fünfte Partie zur Entscheidung, in der Bauer das Damengambit als Eröffnung wählte. Nach neunundzwanzig Zügen mußte Janowski die Waffen strecken.

Bergwäuter in Tirol. Unter diesem Titel hat der Tiroler Landesverband für Fremdenverkehr eine Winterbroschüre herausgegeben, deren Text von Dr. Oskar Friedrich Luchner verfaßt wurde. Der farbige Umschlag ist nach einem Originalgemälde von Max von Esterle, von welchem auch die humorvollen Zeichnungen stammen, in Dreifarbenbild hergestellt worden. Im Umhange ist das Programm der größeren winterportalen Veranstaltungen in Tirol für den Winter 1910/11 enthalten. Freunde des Winterports können diese Broschüre kostenlos gegen Porto nach dem Zentralbureau des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck beziehen.

Operationen bei elektrischer Anästhesie. Am 1. März hat Dr. Dr. Kauls G. Robinson in New York zum ersten Male eine Anwendung der elektrischen Anästhesie in der medioklinischen Praxis gemacht. Es handelt sich nach der „Anästhesie“ um die Amputation von vier Zehen, die an einem, einige Tage vorher in das St. Francis-Hospital eingeliefertem 37jährigen Patienten vorzunehmen war. Fräulein Robinson, die die Deutscher Methode zum Gefäßschließen des Körperleibes bedeutend vervollkommen hat, brachte ihren elektrischen Apparat auf einem langen Tisch im Operationszimmer unter. Der zu dem Zwecke erforderliche Gleichstrom wurde der Akkumulatorbatterie eines auf der Straße stehenden Automobils entnommen; zur Herstellung der reinen Stromunterbrechung diente der Robinson'sche Unterbrecher, der in der Minute 6 bis 7000 Stromunterbrechungen bewirkte. Der unempfindlich zu machende Körper des Patienten wurde von einem Strom von 54 Volt Spannung und 4 Milliampere Stromstärke durchflossen. Die eine negative Elektrode war über der Wundfläche und eine zweite an dem anderen Nervenstrang angebracht; die beiden positiven Elektroden waren an dem unempfindlich zu machenden Teil des Beines angelegt. Der Patient lag mit verbundenen Augen, aber sonst in seinen Bewegungen unbeeinträchtigt, neben dem Experimentiertisch. Da unmittelbar nach erfolgtem Schließen des Hauptstromes der unterhalb der Elektroden befindliche Teil des Beines völlig schmerzempfindlich wurde, konnte der erste Schnitt sofort vorgenommen werden. Hierauf wurden die Elektroden auf das andere Bein hinübergelegt und auch dort die erforderlichen Amputationen unverzüglich ausgeführt. Während der drei Viertelstunden dauernden Operation war der Patient bei bester Stimmung und verlor nicht einen Tropfen Blut. Er empfand keine Schmerzen und war nach der Operation vollkommen gesund. Die elektrische Anästhesie ist es, daß die Wirkung unmittelbar nach Herstellung des Stromschlusses eintritt und die Operation daher sofort vorgenommen werden kann, wodurch erheblich an Zeit gewonnen wird. Ferner fehlen die unangenehmen Nachwirkungen der gewöhnlichen Anästhesie. Bei dem obigen beschriebenen Versuch benutzte Fräulein Robinson dieselbe Anordnung wie bei ihren Versuchen zur Wiederbelebung von anscheinend mit dem elektrischen Strom getöteten Versuchstieren.

Chronik. Der Unkenen Mag. a. C. In Anwesenheit des Ministerialdirektors Dr. Thiele sowie der Professoren und Studierenden der Landwirtschaftlichen Hochschule fand in Bonn am Sonnabend die Enthüllung der von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gestifteten Gedenktafel am Hause Ministerstraße 4 statt, in dem Max v. C. in der Zeit von 1882 bis 1886 gewohnt und die Gründung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft vorbereitet hat.

Gerhart Hauptmanns Roman „Der Herr in Christo Emanuel Quim“ wird in den nächsten Tagen bei S. Fischer, Verlag, Berlin, erscheinen.

Wetter-Aussichten. 22. November: Abwechselnd Regen und Sonnenschein, Wind. 23. November: Regen, veränderlich, hiesige Schneefälle. 24. November: Regen, trüb, Regen, teils Schnee, windig. 25. November: Windig, Regen, harter Wind, heftig. 26. November: Regen, Regen und Schnee, stürmisch.

Geschäftsverkehr. Für die Veröffentlichung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Bei der Oberbairischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim wurden am 21. November 1910: auf 1144 4/8 und 1/2 Jahr auf Einzahlung 492 und Kollektivfall 41, auf 1000 1/2 768, auf 1000 258 und auf Einzahlung 1000 1/2 80 Schäden. Mitgeteilt durch die General-Präsidenten J. A. S. M. Bornhoff.

Letzte Nachrichten. Die Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien. (Die „Tribuna“ zum Rücktritt Lehenths.) H. Rom, 21. Nov. Anlaßlich des Gerüchtes von der bevorstehenden Demission des Grafen Lehenths schreibt die „Tribuna“: „Die Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich ruhen augenblicklich auf so fester Grundlage, daß man unbefangene eine Veränderung der Situation im Ministertum des Auswärtigen in Oesterreich ins Auge fassen kann. Die Bemühungen des Grafen Lehenths, zwischen Oesterreich und Italien ein gutes Verhältnis herzustellen, waren so tätig gewesen, daß man nur die Hoffnung aussprechen kann, daß die Gerüchte von seinem Rücktritt unbegründet seien.“

Die Fleischnot. (Eine Statistik über Maul- und Klauenfeuche.) h. München, 21. Nov. Die Reichsregierung hat von der bayerischen um schleunige Zuzugung einer statistischen Aufstellung über die Maul- und Klauenfeuche in Bayern ersucht. Wie es heißt, will die Reichsregierung eine Statistik über die Maul- und Klauenfeuche aus-

Erstes Geschäft für Liebhaberkinste. Samml. Gegenstände und Materialien. Schenkwerte Ausstellung in 4 grossen Schaufenstern. Unterricht in sämtl. kunstgew. Techniken. Rabatmarken des Rabat-Sparvereins.

arbeiten, um ihren Standpunkt gegen die Aufhebung der Quarantäne und für die Tuberkulinimpfung des bairischen Viehes zu rechtfertigen.

Reichstagsabgeordneter a. D. Seyligentadt. Gießen, 21. Nov. Der Kommerzienrat Ludwig Seyligentadt erlitt gestern während einer Automobilfahrt einen Schlaganfall und war sofort tot. Seyligentadt war von 1903-1907 national-liberaler Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis Gießen.

Vom Feuerbode gerettet. (5 Personen in Lebensgefahr.) Berlin, 21. Nov. Vom Feuerbode gerettet wurden heute vormittag im Hause Mendelsstr. 78 in Niddor drei Kinder. Das Ehepaar Mendels, das dort eine Wohnung innehat, hatte seine drei Kinder im Alter von 2, 4 und 6 Jahren allein in der Wohnung zurückgelassen. Beim Spielen der Kinder mit Streichhölzern gerieten die Kleider der Kinder in Flammen. Zwei von ihnen erlitten schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußten.

Berlin, 21. Nov. In erster Lebensgefahr schwebten zwei Personen bei einem Brande, der heute früh gegen 7 Uhr in der Verkleide des Schuhmachermeyers Anton Strauch in der Schützenstraße ausbrach. Als die Feuerwehr ankam, fand sie in einem Nebenzimmer der Werkstatt der 42 Jahre alte Strauch im Bette bewußlos auf. In einem hinteren Zimmer lag die 20 Jahre alte Verkäuferin Luise Kams, die gleichfalls schon vorher unter der Einwirkung des Rauches gestimmt hatte.

Gund deutscher Krankenkassenbeamter. Leipzig, 21. Nov. Die Delegierten der Bundesvereine und Landesverbände nationaler Krankenkassenbeamter des Reichs gaben die Gründung eines Bundes deutscher Krankenkassenbeamter mit dem Sitz in Mannheim. Es traten bereits 1000 Mitglieder bei.

Mad in Wald. Rimburg a. L., 21. Nov. Eine Affäre ähnlich der Brauer'schen spielte sich am gestrigen Sonntag im Walde bei Dersleben ab. Hier wurde der 67 Jahre alte Karl aufgefunden. Er war mit zwei Revolverkugeln tot aufgefunden. Als der Tat dringend verdächtig wurde ein gemijer Soljng verhaftet. Letzterer soll vorher wegen einer größeren Geldsumme einen Streit mit dem Ermordeten gehabt haben.

Die neue Marineschule in Flensburg. (Einweihung in Gegenwart des Kaisers.) Flensburg, 21. Nov. Heute vormittag erfolgte in Gegenwart des Kaisers die Einweihung der in Flensburg-Mirmit gebauten neuen Marineschule.

Zerklörung eines deutschen Kriegedenkmals. Paris, 21. Nov. Aus Dijon wird berichtet: In der letzten Nacht zerstörten unbekannt Banditen das Denkmal, welches in der Nähe von Dijon zum Andenken an die französischen pommerischen Offiziere und Soldaten, welche bei dem Kampfe im Januar 1871 dort gefallen waren, errichtet wurde. Die Banditen zerstörten durch Granatwürfe ebenfalls die Gedenktafel, die an der Stelle angebracht worden ist, wo der Kampf an dem betreffenden Tagen am heftigsten wüthete und wo die Fahnen des pommerischen 1. Infanterieregiments von den französischen Soldaten erbeutet worden war. Das Terrain, auf welchem das Denkmal errichtet und mit Inschriften besetzt ist, gehört der deutschen Regierung. Das Denkmal wurde am 11. Juli 1871 von dem General, welcher die französischen Besatzungstruppen in Tjor befehligte, eingeweiht. Dieser Banditenzug wird von der Bevölkerung mit scharfen Worten getadelt.

Zum Code Noir. Petersburg, 21. Nov. Viele Zeitungen sind heute mit Trauerand erschienen. In vielen Städten war geplant, heute abend die Theatervorstellungen ausfallen zu lassen, was jedoch seitens der Behörden verboten wurde. In vielen Kirchen Russlands wurden Zettel verteilt, die um eine kirchliche Übung Toltis bitten.

Bildung einer australischen Flotte. London, 21. Nov. Die australische Regierung hat sich zu einer bedeutenden Erhöhung des Marinebudgets entschlossen. Die Bildung einer australischen Flotte wurde bekanntlich erst kürzlich in einer Konferenz in London beschlossen. Die australische Flotte wird sich aus einem Schlachtschiff besten Tups und einer Anzahl Kreuzer zusammensetzen. Es wird mit dem Geschwader von Neuseeland und der englischen Division im indischen Meer das britische Pazifikgeschwader bilden. Aber wie die landliche Flotte wird die australische Flotte nicht zur Verfügung der englischen Seemacht, sondern der australischen Parlements stehen. Die zur Bildung der Flotte notwendige Summe war ursprünglich auf 15 Millionen angesetzt, ist aber jetzt mit 19 Millionen fixiert worden. Die englische Regierung hat Australien eine Subvention in Höhe von 10 Millionen für Marinegewere zur Verfügung gestellt. Die australische Regierung hat dieses Anerbieten zurückgewiesen, da sie allein die Bildung einer australischen Flotte übernehmen will.

Schwerer Schiffsunfall. Wesel, 21. Nov. Der Rheindampfer „Egan VI“ stieß mit dem Boote „Nordbar“ zusammen. Der Dampfer wurde nur wenig beschädigt, dagegen sank das Boot binnen weniger Minuten. Die 8 und 20 Jahre alten Söhne des Kapitäns ertranken vor den Augen ihrer Eltern.

Preussische Klassenlotterie. Berlin, 21. Nov. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussischen Klassenlotterie fielen Geminne von 30 000 Mk. auf Nr. 282 964, von 5000 Mk. auf Nr. 88 098, 171 014 und 197 783. (Ohne Gewähr.)



